

# ECOfit

Prozesse verbessern  
Kosten senken

ECOfit



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM



WF

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Landkreis Göppingen mbH



STADT EBERSBACH



Arqum

# ►► Inhaltsverzeichnis

## Überblick

Interview mit Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg	Seite	3
Vorwort der Projektträger	Seite	4
Das ECOfit Projekt	Seite	5
Die Kooperationspartner	Seite	6
Das Gesamtergebnis	Seite	8
Die Unternehmen	Seite	9

## Projektteilnehmer

Am ECOfit Projekt der Stadt Ebersbach und der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Göppingen haben sich sieben Unternehmen beteiligt. Dabei handelt es sich um:

- dentaltraub GmbH
- Dienste für Menschen – Pflegestift Ebersbach
- Kreissparkasse Göppingen
- Medipha GmbH
- Stadtwerke Ebersbach und das Raichberg-Schulzentrum
- STAMA Maschinenfabrik GmbH
- Zinser – Zweigniederlassung der Saurer GmbH & Co. KG

## Impressum

Herausgeber: Stadt Ebersbach an der Fils  
Konzeption & Redaktion: Arqum GmbH, München  
Gestaltung: A34 - büro für kommunikation und realisation, München  
Texte & Bilder: Teilnehmende Betriebe und die Kooperationspartner  
Druck: Scheel Print-Medien GmbH, Waiblingen

Auflage: 1.000 Exemplare  
Erscheinungsdatum: 29.11.2006

Die in der Broschüre beschriebenen Einsparungen beruhen auf den Angaben der teilnehmenden Betriebe. Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.



***Nach etwa 12 Monaten Projektdauer wird in Ebersbach das erste von einer Kommune initiierte ECOfit Projekt abgeschlossen. Wie bewerten Sie die Ergebnisse dieses Pilotprojektes?***

Es freut mich sehr, dass die Stadt Ebersbach gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Göppingen die Initiative ergriffen und ein ECOfit Projekt für Unternehmen aus der Region angeboten hat. Die Ergebnisse sprechen aus meiner Sicht für sich. Die beteiligten Unternehmen haben gezeigt, dass der Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz mit Hilfe von ECOfit ohne allzu großen Aufwand möglich ist und sich schnell Erfolge einstellen. Das Projekt belegt, dass Umweltschutz im Unternehmen nicht zu einer Mehrbelastung führt, sondern im Gegenteil hilft, Betriebskosten einzusparen. Ich würde mich freuen, wenn die überzeugenden Ergebnisse des Projekts auch andere Kommunen zu diesem Schritt ermuntern.

***Halten Sie die Teilnahme am ECOfit Programm für ein adäquates Mittel, um in umweltrelevanten Bereichen die betrieblichen Kosten in den Griff zu bekommen?***

Der Grundgedanke des ECOfit Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch und ihren Energieverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre betrieblichen Kosten. Mit Hilfe von ECOfit werden Unternehmen systematisch auf ihre Potenziale zur Entlastung der Umwelt und Senkung ihrer Betriebskosten untersucht.

Dass hier noch ein enormes Einsparpotenzial besteht, zeigt eine Untersuchung des Fraunhofer Instituts. Danach kann die deutsche Industrie durch verstärkten Umweltschutz 10 bis 20 Milliarden Euro pro Jahr einsparen. Besonders die kleinen und mittleren Unternehmen können hierbei durch ein Förderprogramm wie ECOfit profitieren.

***Aus Sicht des Umweltministeriums ist der Umweltschutz, neben den monetären Einsparungen, ein wesentliches Ziel von ECOfit. Sind Sie mit den vorliegenden Ergebnissen des Projektes zufrieden?***

Ich halte die Ergebnisse für sehr zufriedenstellend. Durch das Engagement der teilnehmenden Betriebe wird die Umwelt mit über 67 Tonnen Restmüll und rund 270.000 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr weniger belastet. Zusätzlich werden jährlich 390.000 kWh Strom und über 11 Mio. Liter Abwasser bzw. Wasser eingespart. Das ECOfit Projekt der Stadt Ebersbach und der Wirtschaftsförderung für den Landkreis leistet damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz in Baden-Württemberg und hilft „ganz nebenher“ auch noch diesen Unternehmen, Kosten in Höhe von rund 150.000,- Euro jährlich einzusparen.

***Was sind die konkreten Vorzüge des ECOfit Programms?***

Das ECOfit Förderprogramm bietet einen Einstieg in den systematischen betrieblichen Umweltschutz mit einem überschaubaren zeitlichen und finanziellen Aufwand. Die meisten Maßnahmenvorschläge lassen sich rasch umsetzen und haben eine relativ kurze Amortisationsdauer. Besonders wichtig dabei ist, dass die Ergebnisse dieser Maßnahmen schnell sichtbar werden. Neben den regelmäßigen Workshops findet eine vor Ort Beratung statt, bei denen die Betriebe einem „Rundum-Check“ unterzogen werden und ihnen individuell aufgezeigt wird, wo Verbesserungen möglich sind. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm aber auch wichtige Grundlagen in den Betrieben, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem beispielsweise nach EMAS aufzubauen.



**Tanja Gönner**  
**Umweltministerin des Landes**  
**Baden-Württemberg**

## Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Ebersbach

Die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie ist eines der wesentlichen Ziele, das eine moderne Kommunalpolitik zu verfolgen hat. Aus Sicht der Stadt Ebersbach stellt das neue Landesförderprogramm ECOfit eine gute Möglichkeit dar, um diesen Ansatz in die Tat umzusetzen.

Gerade in unserer heutigen Zeit ist es für Kommunen von größter Wichtigkeit, die Voraussetzungen für einen leistungsstarken Unternehmensstandort zu erfüllen. Mit der Initiierung von ECOfit bietet Ebersbach den hier ansässigen Unternehmen ein Förderprogramm an, mit dessen Hilfe ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Wirtschaften erreicht werden kann.

Im Rahmen des ECOfit Projektes haben die sieben Unternehmen aus Ebersbach und dem Landkreis Göppingen unter kompetenter

Begleitung Maßnahmen ausgearbeitet, mit denen die Umwelt entlastet wird und die gleichzeitig zu erheblichen Kosteneinsparungen führten. Beim Ausarbeiten der Maßnahmen lag der Fokus im besonderen Maße auf den Themen Energie, Abfall sowie Wasser und Abwasser. Die Ergebnisse des Projektes zeigen eindrucksvoll, dass sich Umweltschutz und ökonomischer Nutzen keineswegs ausschließen, sondern vielmehr Hand in Hand gehen.

Ich danke den beteiligten Unternehmen, dem Umweltministerium Baden-Württemberg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen und den Projektbetreuern von Arqum für ihr Engagement sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit.



**Edgar Wolff**  
**Bürgermeister**

## Vorwort der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen



Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen ist es, besonders kleine und mittelständische Unternehmen durch unterschiedlichste Aktivitäten zu unterstützen. Dabei kann es sich um Informationsvermittlung aber auch um die individuelle Beratung der Unternehmen handeln.

In Anbetracht der Tatsache, dass es in den vergangenen Jahren zu nicht unerheblichen Preissteigerungen in umweltrelevanten Bereichen – Stichwort Energiekosten – gekommen ist, sieht es die Wf als eine ihrer Aufgaben an, den hier ansässigen Unternehmen Möglichkeiten zur Kostensenkung anzubieten. Das Landesförderprogramm ECOfit bietet diese Möglichkeit und zeigt darüber hinaus auf, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht ausschließen. Mit Hilfe der kompetenten Beratung durch die Projektbetreuer von Arqum wurden Maßnahmenprogramme ausgearbeitet und umgesetzt. Neben den Kosteneinsparungen und

dem Umweltschutz sind die Unternehmen auch auf ihre Rechtskonformität hin geprüft worden. Mit der Auszeichnung als „ECOfit-Betrieb“ können die Unternehmen dokumentieren, dass sie den hohen Umweltstandards des Förderprogramms genügen.

Die erfolgreiche Durchführung der ersten ECOfit Runde zeigt auch deutlich, dass die Unternehmen im Landkreis Innovationen im Umweltschutz gegenüber aufgeschlossen sind. Um auch anderen Unternehmen aus dem Landkreis die Teilnahme am ECOfit Förderprogramm zu ermöglichen, startet die Wf gemeinsam mit der Stadt Geislingen im Frühjahr 2007 ein Nachfolgeprojekt. Durch dieses Engagement wollen wir zu einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des betrieblichen Umweltschutzes im Landkreis beitragen.

Ich bedanke mich bei allen beteiligten Projektpartnern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, das Gelingen und den Erfolg des Projektes.



**Reiner Lohse**  
**Geschäftsführer**

# »» ECOfit – durch Umweltmanagement Kosten senken

## Was ist ECOfit

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg speziell für kleine sowie mittelständische Unternehmen und basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“. Das Förderprogramm wird in Kooperation zwischen dem Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW Baden-Württemberg) angeboten. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z.B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammer, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (z.B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

## Ziele des Förderprogramms

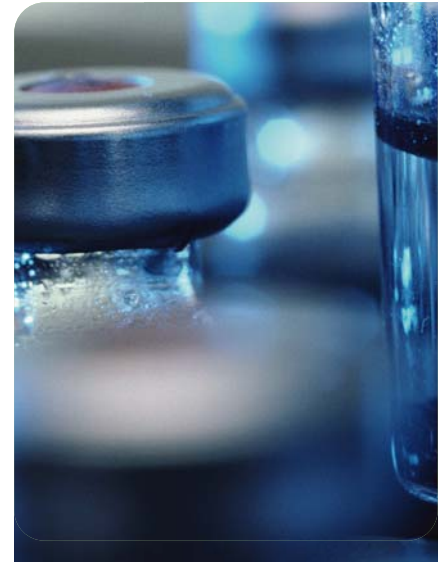
Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen,

um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

## Umsetzung und Projektschritte

Im Rahmen von acht Workshops werden die Projektteilnehmer von der Beratungsgesellschaft Arqum über ein Jahr hinweg in allen umweltrelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Produkte im Umweltbereich berichteten. Die Workshops finden abwechselnd bei den teilnehmenden Unternehmen und beim Projektträger statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt.

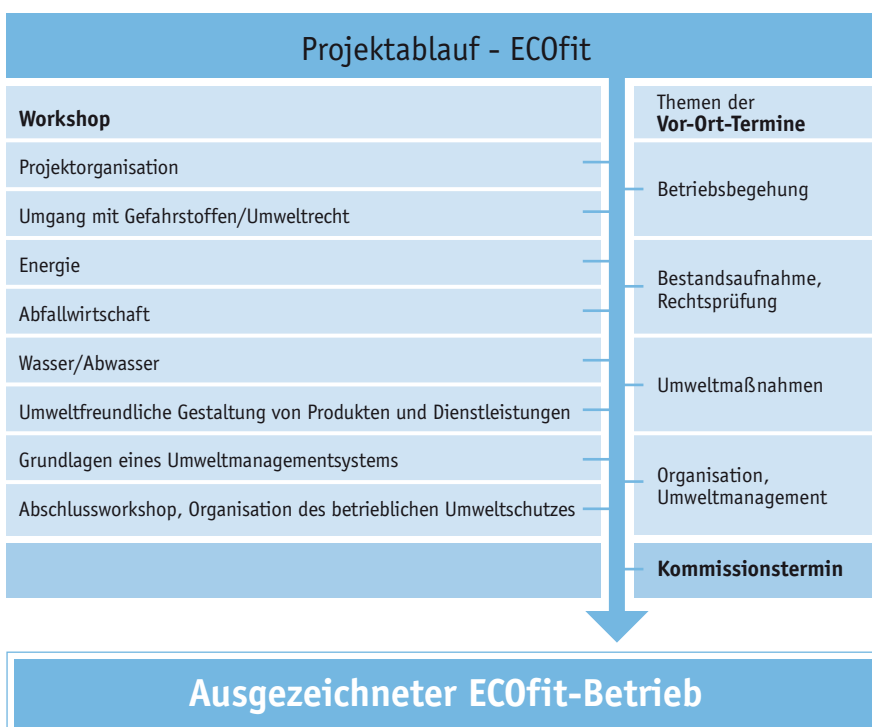
Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projektes. Den Unternehmen wird im Rahmen dieser Termine individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projektes weitestgehend umgesetzt.



## Projektabschluss

Am Ende des Projektes steht die Auszeichnung zum ECOfit Betrieb. Die Auszeichnung garantiert aufgrund der vom Umweltministerium festgelegten Richtlinien einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellt haben. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

Der Projektablauf sieht folgendes Vorgehen vor:



## ECOfit in Ebersbach und im Landkreis Göppingen

Als erste Kommune in Baden-Württemberg hatte sich Ebersbach dazu entschieden, den in Ebersbach und im Landkreis Göppingen ansässigen Unternehmen das Landesförderprogramm anzubieten. Zur Umsetzung des Projektes wurde die Wirtschaftsförderung für den Landkreis mit eingebunden. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Projektbetreuung wurde die Beratungsgesellschaft Arqum betraut. Der Grundgedanke des ECOfit Förderprogramm besteht in der Verbindung von ökologischen Nutzen und ökonomischen Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre betrieblichen Kosten. Die Kooperationspartner sehen im ECOfit Projekt daher eine praktische Maßnahme zur langfristigen Wirtschaftsförderung in der Region.

# ▶▶▶ Vorstellung Kooperationspartner



## Stadt Ebersbach an der Fils

Als erste Kommune in Baden-Württemberg hat sich die Stadt Ebersbach zur Durchführung des neu geschaffenen ECOfit Förderprogramms entschieden. Als Projektträger bildet die Stadtverwaltung dabei die zentrale Schnittstelle und ist unter anderem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die abschließende Kommissionsprüfung zuständig.

Durch die Initiierung von ECOfit sollen Unternehmen aus Ebersbach und dem Landkreis Göppingen unterstützt werden, nachhaltig zu wirtschaften und Kosteneinsparpotenziale zu erschließen. Das zentrale Ziel von ECOfit, durch Umweltschutz Kosten zu sparen, fügt sich darüber hinaus ausgezeichnet in die langfristigen wirtschafts- und umweltpoli-

tischen Ziele Ebersbachs ein, die im Leitbild „Ebersbach 2010 – Ebersbach macht Zukunft“ dokumentiert sind. Durch das Förderprogramm soll die lokale Wirtschaft gestärkt werden und der Standort Ebersbach seine Attraktivität weiter steigern. Mit seinem klar strukturierten Konzept aus Workshops und der Beratung vor Ort stellt das ECOfit Förderprogramm eine gute Möglichkeit dar, diese Ziele zu erreichen.

Für Wirtschaft und Gesellschaft ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung – mit der Durchführung von ECOfit hat Ebersbach einen wichtigen Teil dazu beigetragen, den ansässigen Unternehmen diese Herausforderung zu erleichtern.

### Stadt Ebersbach an der Fils

Marktplatz 1  
73061 Ebersbach an der Fils

### Ansprechpartner

Jutta Schabel  
Leiterin Amt für Bürgerservice  
und Soziales, Wirtschaftsbeauftragte  
Telefon: 07163 - 16 12 30  
Telefax: 07163 - 16 12 20  
E-mail: [schabel@stadt.ebersbach.de](mailto:schabel@stadt.ebersbach.de)

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH



Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen (WiF) ist ein Tochterunternehmen des Landkreises. Getragen wird die WiF aus laufenden Zuschüssen der Kreissparkasse, des Landkreises und den Städten und Gemeinden des Landkreises.

Ziel der WiF ist es, besonders kleine und mittelständische Unternehmen im Landkreis zu unterstützen. Dabei steht die konkrete einzelbetriebliche Betreuung und Information im Vordergrund. Durch die WiF werden innovative Ideen und Ansätze der Unternehmen konsequent gefördert und unter Hinzuziehung kompetenter Fachleute umgesetzt.

Die Umsetzung des ECOfit Förderprogramms in Ebersbach und im Landkreis Göppingen ist ein gutes Beispiel für dieses Vorgehen. Die Intention des Projektes, durch sinnvolle Umweltschutzmaßnahmen die Betriebskosten zu senken, entspricht unserem Anspruch, den Unternehmen im Landkreis attraktive und innovative Angebote zur Verbesserung ihrer Wirtschaftlichkeit zu unterbreiten.

Um weiteren Unternehmen im Landkreis die Teilnahme am ECOfit Förderprogramm zu ermöglichen, startet die WiF gemeinsam mit der Stadt Geislingen und den Projektbetreuern von Arqum ein Nachfolgeprojekt.

### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH

Robert-Bosch-Straße 6  
73037 Göppingen

### Ansprechpartner

Reiner Lohse, Dipl.-Ing. (FH)  
Geschäftsführer  
Telefon: 07161 - 50 23 58 5  
Telefax: 07161 - 50 23 58 1  
E-mail: [reiner.lohse@wif-gp.de](mailto:reiner.lohse@wif-gp.de)



## Umweltministerium Baden-Württemberg

---

Durch betrieblichen Umweltschutz leisten Unternehmen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, beispielsweise Energie, stellt heute einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor für Unternehmen dar. Dem betrieblichen Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch das strukturiertes Vorgehen und das Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungspotenziale systematisch aufgedeckt werden.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg unterstützt die Unternehmen im Land beim Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz durch entsprechende Förderprogramme.

ECOfit stellt dabei einen wichtigen Baustein der Umweltförderung Baden-Württembergs dar. Unternehmen erhalten hier umfassende Hilfestellungen wie sie ihren Energieverbrauch, die Abfallmenge oder ihren Wasserverbrauch senken und dadurch gleichzeitig Kosten einsparen können. Das Förderprogramm leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz in Baden-Württemberg.

**Umweltministerium  
Baden-Württemberg**  
Postfach 10 34 39  
70029 Stuttgart

**Ansprechpartner**  
Dr. Pascal Bader  
Referat 21  
Telefon: 0711 - 126 26 63  
Telefax: 0711 - 126 28 81  
E-mail: [pascal.bader@um.bwl.de](mailto:pascal.bader@um.bwl.de)

## Arqum, Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH



Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 700 Unternehmen und 50 Kommunen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten eines Abfallwirtschaftskonzeptes oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystemen (EMAS, ISO 14001, ISO 9001).

In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen

positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Neben der Beratung von Unternehmen führt Arqum für Bundes- und Landesministerien unterschiedliche Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch. Im Rahmen des ECOfit Projektes in Ebersbach und im Landkreis Göppingen sind wir als Projektleiter für die gesamte inhaltliche und organisatorische Umsetzung verantwortlich.

**Arqum – Gesellschaft für  
Arbeitssicherheits-, Qualitäts-  
und Umweltmanagement mbH**  
Aldringenstraße 9  
80639 München

**Ansprechpartner**  
Herr Dr. Uwe Götz,  
Herr Ulrich Behrenz,  
Herr Christian Meichle  
Telefon: 089 - 12 10 99 40  
Telefax: 089 - 12 10 99 49  
E-mail: [arqum@arqum.de](mailto:arqum@arqum.de)

# Das Gesamtergebnis

Kosten senken und dadurch die Umwelt entlasten – dieses Ziel haben sich die Unternehmen zu Beginn des ECOfit Projektes gesetzt. Im Rahmen der Workshops und der vor Ort Beratung wurden im Laufe von 10 Monaten Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement im Rahmen von ECOfit aus ökonomischer aber auch ökologischer Sicht gerechnet hat. Im Folgenden sind die Gesamtergebnisse des Projektes dargestellt. Die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind ab Seite 9 nachzulesen.

## Welche Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

Für die Gesamtauswertung wurden insgesamt 34 Einzelmaßnahmen untersucht. Die Maßnahmen wurden sowohl in Bezug auf ihrer Wirtschaftlichkeit als auch dem ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte, betrafen etwa 40 Prozent der ausgearbeiteten Maßnahmen das Themengebiet Energie. Dieses Ergebnis zeigt, dass in der Reduzierung des Energieverbrauchs noch immer enorme Potenziale liegen. Für die anderen Schwerpunktthemen Abfall, Wasser sowie Abwasser wurden insgesamt 22 Maßnahmen ausgearbeitet.

## Welche Kosteneinsparungen konnten erzielt werden?

Bei der Ausarbeitung der Maßnahmen stand die Frage nach der Wirtschaftlichkeit stets im Mittelpunkt. Insgesamt wurden im Rahmen des Projektes Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von etwa 105.000 Euro ausgearbeitet. Diesen Investitionen stehen Gesamteinsparungen von ca. 150.000 Euro gegenüber. Der Großteil der Maßnahmen amortisiert sich innerhalb der ersten drei Jahre. In Abbildung 1 sind die bewerteten Maßnahmen bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Wie der Grafik zu entnehmen ist, kam ein großer Teil der ausgearbeiteten Maßnahmen sogar ohne Investitionen aus. In diesen Fällen handelte es sich zumeist um organisatorische Maßnahmen.

Durch Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs konnten die Unternehmen insgesamt Kosten in Höhe von etwa 32.000 Euro einsparen. Durch Verbesserungen im Bereich der Abfallwirtschaft erzielten die Betriebe Kostensenkungen in Höhe von ca. 22.000 Euro. Beim Wasserverbrauch – und damit verbunden den Abwässern – konnten nochmals knapp 52.000 Euro eingespart werden. Unabhängig von Größe und Branche erzielten alle Unternehmen Einsparungen. Erwartungsgemäß konnten aber in größeren Unternehmen höhere Einsparungen erzielt werden.

## Kosteneinsparungen im Bereich:

Energie/Emissionen	32.000,- €
Abfälle	22.000,- €
Wasser/Abwasser	52.000,- €
Wärme	800,- €
Sonstige	44.000,- €

(Zahlen sind gerundet)

## Was wurde für den Umweltschutz getan?

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das ECOfit Projekt ein voller Erfolg. Der jährliche Energieverbrauch reduziert sich um beinahe 500.000 kWh, der damit verbundene CO<sub>2</sub> Ausstoß um mehr als 270.000 kg. Alleine die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen 390.000 kWh im Jahr. Dies entspricht den durchschnittlichen Verbrauch von 88 Vier-Personen-Haushalten im Jahr. Neben den Einsparungen im Energiebereich konnten die Unternehmen auch in den der Abfallwirtschaft sowie im Wasser- und Abwasserbereich Kosten senken. Insgesamt sparen die Unternehmen 11,7 Millionen Liter Wasser, 67 Tonnen Restmüll sowie 56 Tonnen sonstige Abfälle ein. Darüber hinaus wurden durch kleinere Maßnahmen etwa 7.500 Liter Kraftstoff und 2,2 Tonnen Rohstoffe eingespart. Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich dabei um jährliche Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit Projektes deutlich.

## Der ökologische Nutzen von ECOfit in der Übersicht:

Strom	390.000 kWh
Kraftstoff	7.500 Liter Diesel
CO <sub>2</sub> Emissionen	270.000 kg
Restmüll	67.000 kg
Sonstige Abfälle	56.000 kg
Wasser	11.700.000 Liter

(Zahlen sind gerundet)

## Wie sehen die Unternehmen ihre Teilnahme am ECOfit Projekt?

Eine abschließende Befragung ergab, dass die ECOfit Betriebe ihre Projektteilnahme insgesamt äußerst positiv sahen. So stand für den Großteil der Betriebe am Projektende fest, dass sich die Teilnahme an ECOfit entweder ganz oder zumindest größtenteils gerechnet hat. Aufgrund dessen überrascht es nicht, dass die befragten Betriebe auch anderen Unternehmen eine Projektteilnahme empfehlen können.

Sehr positiv wurde das Thema Rechtssicherheit bewertet. Die Befragung ergab, dass diese durch die Projektteilnahme wesentlich verbessert werden konnte. Ähnlich sind die Ergebnisse in Bezug auf die betriebsinterne Organisation. Offensichtlich konnte ein Großteil der Betriebe durch das ECOfit Projekt die internen Strukturen verbessern.

Auf die Frage „Haben Sie vom Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen profitiert?“ antwortete über die Hälfte der Projektteilnehmer mit „ja“ oder „ja, größtenteils“. Dies ist angesichts der heterogenen Zusammensetzung der Projektteilnehmer erstaunlich, zeigt aber auch, dass das branchenübergreifende Konzept von ECOfit erfolgreich ist. Auch wenn vom Erfahrungsaustausch nicht alle Betriebe gleichermaßen profitieren konnten, so ist auch hier ein positiver Ergebnis zu vermelden.

Insgesamt ergibt sich somit eine durchweg positive Gesamteinschätzung des ECOfit Projektes.

## Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen (in %)

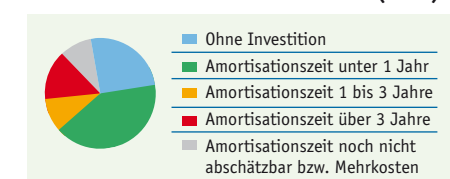


Abb. 1

## Die Unternehmen

• dentaltraub GmbH	Seite	10
• Dienste für Menschen – Pflegestift Ebersbach	Seite	11
• Kreissparkasse Göppingen	Seite	12
• Stadtwerke Ebersbach und das Raichberg-Schulzentrum	Seite	13
• STAMA Maschinenfabrik GmbH	Seite	14
• Zinser – Zweigniederlassung der Saurer GmbH & Co. KG	Seite	15

dentaltraub



 Kreissparkasse  
Göppingen



Zinser | Saurer



## dentaltraub GmbH

Göppingen

### Ansprechpartner

Hans Brodbeck,  
Geschäftsführer  
Telefon: 07161 - 9487022  
Telefax: 07161 - 9487040  
E-mail: hbrodbeck@dentaltraub.de

Gründungsjahr: 1958

Mitarbeiter am Standort: 72

Internet: www.dentaltraub.de

Das Leben hat viel zu bieten. Jeder Tag lädt Sie ein, die Welt neu kennen zu lernen. Begleiten Sie ihn mit einem Lächeln. Wir von dentaltraub sorgen mit modernsten Mitteln in bester handwerklicher Tradition dafür, dass Sie sich ein ganz privates Lächeln leisten können. Gut geschulte Mitarbeiter, hervorragende Technik und vor allem die enge Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Forschungslabors bilden dafür die ideale Grundlage. Hinter dentaltraub steht ein Team von unter anderem 6 Zahntechnikermeistern, die sich zum täglichen Ziel gesetzt haben Zahnersatz nicht nur zu verfeinern, sondern nahezu zu perfektionieren - zu Ihrer Sicherheit. Wir sind Spezialisten und stellen höchste Ansprüche an uns selbst! Unser Leistungspotential ist umfassend und reicht von der Kunststofftechnik bis zur Kieferorthopädie, von Inlay-Techniken bis zur aufwendigen Fräs-, Teleskop- und Implantat arbeit. Ein Leistungsangebot, das wir ständig weiterentwickeln. Mit aller Konsequenz und in herausragender Qualität.



Umweltteam dentaltraub v.l.:

Herr Brodbeck, Frau Smaoui, Herr Sauer

## Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung	Nutzen (€)	Kosten (€)
▶ Energie: Durchführung eines ökologischen Fahrertrainings für die Mitarbeiter	2006	5.000,-	720,-
▶ Energie: Durchführung einer Lastgangmessung / Einführung einer Feiertags- und Wochenendregelung	2006	2.000,-	0,-
▶ Energie: Ausstattung der PCs und elektronischen Peripheriegeräte mit Steckerleisten	2006	noch nicht bezifferbar	200,-
▶ Energie: Lichtmessung an den einzelnen Arbeitsplätzen durchgeführt. Konsequenz: Reduzierung von Leuchtelementen	2006	1.100,-	150,-
▶ Energie: Einbau von Bewegungsmeldern in den Toilettenräumen	2006	100,-	100,-
▶ Abfall: Optimierung der Abfalltrennung und damit Reduzierung des Restmülls	2006	1.500,-	1.000,-

**Kosteneinsparung gesamt (€/Jahr)**

€ 9.700,-

### Interview mit Hans Brodbeck, Geschäftsführer der dentaltraub GmbH zum ECOfit Projekt:

#### Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?

„Die Tatsache, dass wir die Chancen und die Verpflichtung im und für den Umweltschutz im eigenen Betrieb wahrnehmen. Im Endeffekt zählt alleine das Tun und nicht das Reden in einer Sache. Die Geschäftsleitung will zusammen mit den Mitarbeitern/innen die betrieblichen Abläufe kritisch durchleuchten und möglichst viele der erkannten Mängel abstellen.“

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projektes gut zu bewältigen?

„Nur sehr schwer, da alle eingebundenen Personen mit ihrem Tagesgeschäft bereits ausgelastet waren. Die branchenbedingte, schwierige Situation hat zu einer zusätzlichen Belastung bzw. Aufgabenerweiterung bei allen wichtigen Mitarbeitern geführt.“

#### Wäre die Durchführung solch eines Projektes ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?

„Auf keinen Fall, niemals.“

#### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

„Zu Beginn der ECOfit Phase hat sich ein schlechtes Gefühl festgesetzt. Bedingt durch die sehr intensiven Workshops und die gute Begleitung durch die Projektleitung, wurden die Umsetzungsmöglichkeiten und der jeweilige Nutzen herausgearbeitet und erkannt. Der Schwerpunkt des Nutzens liegt eindeutig in der wesentlichen Ersparnis im Energieverbrauch.“



### Pflegestift Ebersbach

Ebersbach an der Fils

#### Ansprechpartner

Brigitte Martin,  
Leitung der Einrichtung  
Telefon: 07163 - 102-21  
Telefax: 07163 - 102-24  
E-mail: BMartin@udfm.de

Gründungsjahr: 1970

Mitarbeiter am Standort: 100

Internet: www.dienste-fuer-menschen.de

Das Pflegestift besteht aus drei Gebäudeteilen. Das 1970 erbaute Haupthaus ist in Karreeform angelegt. Hier sind 50 Pflegeplätze in Ein- und Zweibettzimmern untergebracht. Im Haupthaus befindet sich der Speisesaal, die Cafeteria, der Tagespflegeraum, der Friseursalon und der Fußpflegeraum. 1990 wurde das Haupthaus durch zwei Pavillons erweitert, welche weiteren 30 pflegebedürftigen Bewohnern Platz bieten. Diese Pavillons sind untereinander und mit dem Haupthaus durch Glasgänge verbunden. Im Zentrum eines jeden Pavillons befindet sich ein Gemeinschaftsraum, welcher den Bewohnern als Kommunikationsfläche dient. Größere Umbauten des Haupthauses waren 1992 (Pflegezimmer im Erd- und Untergeschoß sowie Wintergarten) und 2002 (Umbau der Pflegezimmer im Obergeschoß). Angeschlossen an das Pflegestift ist das Wohnstift mit 27 Wohnungen. Erbaut wurde das Wohnstift mit dem Haupthaus des Pflegestiftes im Jahr 1970. 1998 wurde die Diakoniestation Ebersbach als Teil der Einrichtung Ebersbach gegründet. Die Diakoniestation versorgt mit pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen Bürger der Stadt.



Umweltteam Pflegestift Ebersbach v.l.:

Frau Martin, Frau Nägele, Frau Bronner,  
Herr Roos, Frau Kaißer

## Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung	Nutzen (€)	Kosten (€)
▶ Wärme: Die Decken in Pflegezimmer Pavillion abhängen	1 Zimmer 2006, Ende der Maßnahme 2008	800,-	6.000,-
▶ Energie: Umrüstung auf Sparröhren und Sparlampen	09/2006 bis 05/2007	200,-	1.000,-
▶ Wasser: Umrüstung auf Sparduschköpfe	12/2006	1.070,-	125,-
▶ Abfall: konsequente Mülltrennung, Schulung der Mitarbeiter, Rücknahme der Kartonagen durch Lieferanten	03/2007	50,-	Minimaler Aufwand
▶ Betriebsstoffe: Reduzierung der Kopien, Überprüfung Ablagesystem, beidseitiges Kopieren, Einsatz von Recyclinpapier	Sofort	500,-	0,-
▶ Energie: Ökologisches Fahrertraining für die Mitarbeiter der Diakoniestation	09/2006	2.900,-	2.970,-

Kosteneinsparung gesamt (€/Jahr)

€ 5.520,-

### Interview mit Brigitte Martin, Leiterin der Einrichtung zum ECOfit Projekt:

#### Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?

„Zum einen die steigenden Kosten bei Energie, Abfall und Wirtschaftsbedarf. Zum anderen müssen wir die Umweltbelastung reduzieren. Auch die Rohstoffe Erdöl etc. sind begrenzt.“

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projektes gut zu bewältigen?

„Es war teilweise schwierig die Daten zusammenzustellen, da wir uns mit diesem Thema erst seit Beginn ECOfit intensiv beschäftigt haben.“

#### Wäre die Durchführung solch eines Projektes ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?

„Ohne externe Hilfe hätten wir solch ein Projekt nicht begonnen. Manche Themen betreffend Energieeinsparung sind öfters angesprochen worden, aber die Umsetzung und Einführung wurde verschoben.“

#### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

„Einige Projekte konnten sofort begonnen werden, nachdem in Workshops darüber referiert wurde wie z.B. Sparduschköpfe, Mülltrennung sowie Einführung Recyclingpapier. Auch wurde uns die Notwendigkeit deutlich, dass uns das Thema Umwelt, Energie etc. langfristig beschäftigen wird.“



## Kreissparkasse Göppingen

Zentrale und Dienstleistungszentrum  
Göppingen

### Ansprechpartner

Diana Huber, Vorstandssekretariat /  
Leiterin Arbeitskreis Umwelt  
Telefon: 07161 - 603-396  
Telefax: 07161 - 603-504  
E-mail: Diana.Huber@ksk-gp.de

Gründungsjahr: 1846

Mitarbeiter am Standort: 338

Internet: [www.ksk-gp.de](http://www.ksk-gp.de)

Die Kreissparkasse Göppingen wurde im Jahr 1846 gegründet und ist seither dank ihrer 76 Geschäftsstellen fest in der Region verwurzelt. Unsere Nähe zur heimischen Bevölkerung sowie den Unternehmen und Kommunen macht die Kreissparkasse Göppingen zum kompetenten Partner in allen Geld- und Finanzangelegenheiten. Unser Engagement geht jedoch weit über das Bankgeschäft hinaus. Neben der Standort- und Arbeitsplatzsicherung fördern wir zusammen mit unseren Stiftungen zahlreiche gemeinnützige Vereine und Institutionen im Landkreis. Auch im Umweltbereich sind wir seit Jahren aktiv. Bereits 1996 unterzeichnete die Kreissparkasse Göppingen beispielsweise die UNEP-Erklärung der Vereinten Nationen. Die Teilnahme am Projekt ECOfit gab uns nun die Möglichkeit, unser bestehendes Umweltmanagement zu prüfen.



Umweltteam Kreissparkasse Göppingen v.l.:

Frau Huber, Herr Donnert und Frau Stumpp

## Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung	Nutzen (€)	Kosten (€)
<p>► Installation von Stockwerkdruckern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Senkung der Stromkosten</li> <li>- Senkung Verwaltungs-/Wartungskosten</li> <li>- Senkung Anschaffungskosten, einmalig</li> </ul>	07/2007	1.480,- 180,- 27.000,-	24.000,-
<p>► Betriebsstoffe: Sensibilisierung der Mitarbeiter zur Senkung der Druckhäufigkeit und dadurch Reduktion von Druckerpapier u. Druckertinte</p>	12/2006	7.260,-	0,-
<p>► Energie: Optimierung Lastenmanagement und dadurch eine Senkung des Energieverbrauches</p>	12/2006	5.000,-	0,-
<p>► Abfall: Einführung gelber Sack und dadurch Reduktion des Restmülls</p>	12/2006	3.400,-	0,-

### Interview mit Herrn Jürgen Hilde, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen zum ECOfit Projekt:

#### Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?

„Wir sind ja schon seit Jahren im Umweltbereich aktiv. Es war einfach nötig, einmal mit externer Hilfe eine Prüfung und Aktualisierung unseres Umweltmanagement vorzunehmen. Es war uns wichtig zu wissen, ob der Kurs noch stimmt.“

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projektes gut zu bewältigen?

„Die Zeit war sicherlich manchmal knapp. Aber dank unseres Arbeitskreis Umwelt konnten die Themen von mehreren Personen bearbeitet werden. Außerdem veröffentlichen wir bereits eine Umweltbilanz. Die geforderte Datenerhebung war daher kaum Zusatzaufwand.“

#### Wäre die Durchführung solch eines Projektes ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?

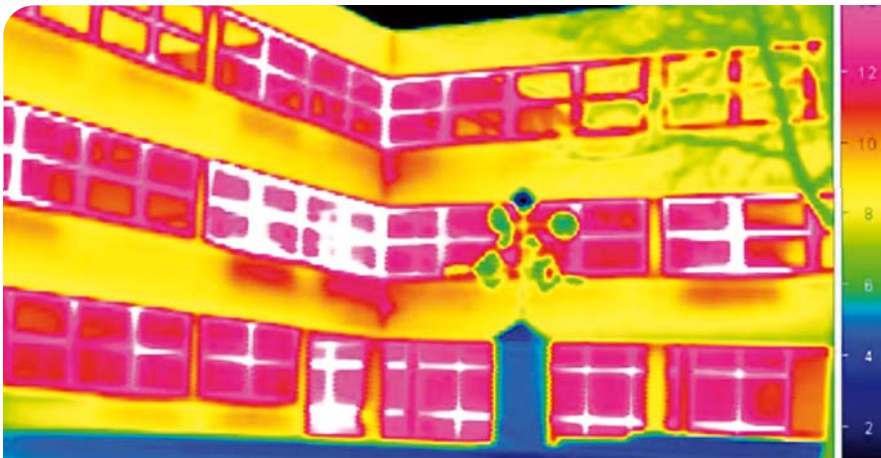
„Das schon. Aber uns ging es vor allem um die Erfahrung der externen Begleiter und der anderen Teilnehmer. Hiervon haben wir am meisten profitiert.“

#### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

„Am nützlichsten waren die Vorort-Termine. Die Berater haben uns vom Keller bis zum Dachboden geprüft. Mit den dabei gesammelten Informationen sind wir fit für die Zukunft!“

**Kosteneinsparung gesamt (€/Jahr)**

44.320,- (davon 27.000,- € einmalige Einsparung)



**Stadtwerke Ebersbach,  
Raichberg-Schulzentrum**  
Stadt Ebersbach an der Fils

**Ansprechpartner**

Jürgen Menzel,  
Energie- und Umweltmanager  
Telefon: 07163 - 161-202  
Telefax: 07163 - 161-220  
E-mail: menzel@stadt.ebersbach.de

Gründungsjahr:	–
Mitarbeiter am Standort:	98
Internet:	www.ebersbach.de

Wie gestalten sich in Zukunft Leben und Zusammenleben in unserer Stadt? Antworten auf diese Fragen versucht das Leitbild „Ebersbach 2010“ zu geben, in dem sich Ebersbach zu einem umweltbewussten und Ressourcen schonenden Handeln verpflichtet hat. Die Stadtwerke Ebersbach haben als städtisches Dienstleistungsunternehmen, mit 3 Mitarbeitern, den Auftrag, die öffentliche Wasserversorgung mit Fremd- und Eigenwasser durchzuführen und sicherzustellen.

Ebersbach an der Fils verfügt über alle wichtigen Schulen am Ort. Das Raichberg-Schulzentrum mit insgesamt 1.185 Schüler/innen und 93 Lehrer/innen sowie 2 Hausmeistern besteht aus einer Realschule, einem allgemeinbildenden Gymnasium und einer Sporthalle unter der Trägerschaft der Stadt Ebersbach an der Fils.

Die Stadt Ebersbach an der Fils hat mit Unterstützung ihres Energie- und Umweltmanagers sowie der Zukunftswerkstatt Umwelt und Energie interessante Umwelt- und Energiesparthemen aufgegriffen und umgesetzt. Dieser Weg soll mit der Teilnahme an ECOfit fortgesetzt werden.



Umweltteam Stadt Ebersbach v.L.: Herr Brendahl, Herr Menzel, Herr Haag, Herr Mayer, Herr Meyer

**Maßnahmenprogramm**

Maßnahme	Umsetzung	Nutzen (€)	Kosten (€)
▶ Raichberg-Schulzentrum: Optimierung der Beleuchtungsanlage durch Wechsel von T8 auf T5 Neonröhren sowie dem Einbau von PAR Energiesparstrahlern mit 23 Watt	Mitte 2006	4.800,-	24.000,-
▶ Raichberg-Schulzentrum: Reduzierung des Restmüllaufkommens durch die Einführung eines Abfalltrennsystems in den Klassenzimmern und den Verkehrsflächen der Schule	Anfang 2007	1.900,-	5.500,-
▶ Raichberg-Schulzentrum: Einsatz wasserloser Urinale	2007	1.800,-	9.000,-
▶ Stadtwerke: Optimierung der Beleuchtungsanlage durch Wechsel von T8 auf T5 Neonröhren mit Reflektor	2007	250,-	1.400,-

<b>Kosteneinsparung gesamt (€/Jahr)</b>	8.750,-
---	---------

**Interview mit Herrn Jürgen Menzel,  
Energie- und Umweltmanager  
zum ECOfit Projekt:**

**Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?**

„ECOfit eine hervorragende Chance, lokale Wirtschaftsunternehmen in die Ziele der „Lokalen Agenda 21 – Ebersbach 2010“ einzubinden. Die Teilnahme der Stadt Ebersbach mit den Stadtwerken und dem Raichberg-Schulzentrum an ECOfit sollte richtungsweisend für unsere hiesigen Unternehmen sein und gleichzeitig die Chance eröffnen, in eigenen Bereichen mit weiteren Umweltmaßnahmen die umweltbewusste und Ressourcen schonende Lebensgestaltung zu unterstützen.“

**War der betriebsinterne Aufwand während des Projektes gut zu bewältigen?**

„Die regelmäßig stattgefundenen, interessanten Workshops und die Projektdurchführung wirkten sich natürlich auf den gewohnten Arbeitsablauf aus. Wichtig ist deshalb, dass dem Projekt auch Platz eingeräumt wird. Der Arbeitsaufwand fiel dabei jedoch nur punktuell an.“

**Wäre die Durchführung solch eines Projektes ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?**

„Die externe Unterstützung hat wertvolle Anreize zum nachhaltigen Wirtschaften gegeben. Der Austausch mit den anderen teilnehmenden Unternehmen hat die Ziele des Projektes befördert.“

**Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?**

„Mit der Bildung des so genannten Umweltteams wurde der Prozesse in Gang gesetzt, dass mehrere mitverantwortliche Mitarbeiter der Verwaltung für das Thema sensibilisiert wurden und in Ihren Arbeitsprozess in Zukunft mit aufnehmen.“



**STAMA Maschinenfabrik GmbH**  
Schlierbach

**Ansprechpartner**

Uli Dopatka,  
Projektleiter ECOfit, Qualitätsmanagement  
Telefon: 07021 - 572 395  
Telefax: 07021 - 572 5 395  
E-mail: uli.dopatka@stama.de

Gründungsjahr: 1938  
Mitarbeiter am Standort: 370  
Internet: www.stama.de

**STAMA - Excellence in Manufacturing**

STAMA entwickelt und produziert in Schlierbach High-Tech-Bearbeitungszentren der internationalen Spitzenklasse. Das Produktprogramm beinhaltet ein- und zweispindlige (TWIN-Technologie), vertikale Bearbeitungszentren als Ein- und Zweiplatz-, 180°-Schwenktisch- und Koordinatentisch-Maschinen. Modular aufgebaute CNC-Fräs-Dreh-Zentren zur Fräs-Dreh-Komplettbearbeitung von der Stange oder aus dem Futter ergänzen das Programm. STAMA-Engineering entwickelt kundenspezifisch optimale Turnkey- und Systemlösungen. Das breite Produktprogramm, das Beherrschen der wichtigsten Bearbeitungstechnologien und unser exzellentes Know-how aus über 6500 Projekten weltweit sind eine hervorragende Basis für die Entwicklung und Gestaltung optimaler Fertigungslösungen.



Umweltteam STAMA v.l.: Herr Hepperle, Herr Zobel, Herr Dopatka, Herr Dudium

**Maßnahmenprogramm**

Maßnahme	Umsetzung	Nutzen (€)	Kosten (€)
▶ Halbierung der Anzahl Neonröhren in verschiedenen Bereichen durch Einsatz von Reflektoren	08/2006	1.800,-	1.150,-
▶ Wasserspar-Perlatores und Sparduschköpfe	09/2006	1.300,-	650,-
▶ Überprüfung/Ersatz der Fensterdichtungen im Bürobereich	09/2006	nicht quantifizierbar	300,-
▶ Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. sparsamen Umgang mit Energie, Wasser und sonstigen Ressourcen	06/2006	nicht quantifizierbar	-
▶ regelmäßige Druckluftbegehung zur Aufdeckung von Leckstellen	-	nicht quantifizierbar	-

**Kosteneinsparung gesamt (€/Jahr)** 3.100,-

**Interview mit Herrn Uli Dopatka, Projektleiter ECOfit, Qualitätsmanagement/Organisation zum ECOfit Projekt:**

*Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?*

„Der geplante Ausbau unserer Aktivitäten zu umweltgerechter Produktion und Produkten sowie steigende Kundenanforderungen waren für uns entscheidend. Die Schonung von Ressourcen sehen wir als Verpflichtung gegenüber unseren Kunden und Mitarbeitern.“

*War der betriebsinterne Aufwand während des Projektes gut zu bewältigen?*

„Aufgrund strukturierter Vorgaben und Arbeitsunterlagen, unterstützt durch themenbezogene Workshops und Vor-Ort-Terminen, konnte das Projekt mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden.“

*Wäre die Durchführung solch eines Projektes ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?*

„Die Möglichkeit hätte nur mit wesentlich höherem internen Aufwand bestanden. Erschwerend wären Synergieeffekte aus den Erfahrungen der Berater und dem Erfahrungsaustausch mit den ECOfit-Teilnehmern entfallen.“

*Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?*

„Den Nutzen sehen wir in den erreichten und zukünftigen Einsparungen, der Schaffung von Rechtssicherheit und der Sensibilisierung aller Mitarbeiter in Umweltbelangen - auch für die Zukunft aufgestellt für den Standort Deutschland. Des weiteren sehen wir ECOfit als Basis zur Realisierung eines zertifizierten Umweltmanagement-Systems.“



**Zinser Zweigniederlassung der Saurer GmbH & Co. KG**  
Ebersbach an der Fils

**Ansprechpartner**

Andreas Zimmermann,  
Leiter Instandhaltung  
Telefon: 07163 - 14-330  
E-mail: azimmermann@zinsersaurer.com

Gründungsjahr: 1949  
Mitarbeiter am Standort: ca. 350  
Internet: www.zinsersaurer.com

## Weltweit anerkannter Spezialist im Ringspinnen

Zinser | Saurer ist ein Unternehmen das sich vollständig auf die Entwicklung und Herstellung von Maschinen, Systemen und Komponenten für die Garnherstellung nach dem Ringspinnverfahren spezialisiert hat. Das Ringspinnverfahren ist heutzutage immer noch die am universellsten einsetzbare Technologie zur Garnerzeugung. Nahezu alle Fasern, von fein bis grob, Natur- oder Chemiefasern, können mit diesem Verfahren zu Qualitätsgarnen in den unterschiedlichsten Garnfeinheiten versponnen werden. Neben optimaler Garnqualität bietet die innovative Zinser Ringspinntechnologie auch höchste Produktivität und Flexibilität und damit optimale Wirtschaftlichkeit in der Garnherstellung.



Umweltteam Zinser | Saurer v.L.: Herr Zimmermann, Herr Köller, Herr Hees, Herr Ingerl

## Maßnahmenprogramm

Maßnahme	Umsetzung	Nutzen (€)	Kosten (€)
<p>► Wasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbau von 3 wasserlosen Urinalen</li> <li>- Abbau von nicht benötigten Urinalen</li> </ul>	05/2006	1.000,- 2.850,-	2.300,- 600,-
► Wasser: Abdichten von mehreren Leckagen im Stadt- u. Eigenwassernetz	07/2006	44.000,-	15.900,-
► Energie: Senkung des System-Drucks im Pneumatiknetz um 1 bar	06/2006	5.500,-	0,-
► Energie: Leckagenbeseitigung im Druckluftnetz	06/2006	6.050,-	4.700,-
<p>► Energie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stilllegung nicht benötigter Leuchtmittel</li> <li>- Abschaltung der Beleuchtung in den Pausen</li> </ul>	04/2006 kontinuierlich	2.700,- 1.000,-	1.150,- 0,-
► Abfall: Verbesserung der Abfall-Wirtschaft (Holzentsorgung, Restmüll/Einführung DSD)	09/2006	15.000,-	2.000,-

**Kosteneinsparung gesamt (€/Jahr)** 78.100,-

### Interview mit Herrn Andreas Zimmermann, Leiter Instandhaltung zum ECOfit Projekt:

**Was hat Sie dazu bewogen, an ECOfit teilzunehmen?**

„Zum einen war der Grund an ECOfit teilzunehmen eine Sensibilisierung im Umweltbewusstsein, sowie die Schonung von Ressourcen zu erreichen. Zum anderen waren es natürlich auch wirtschaftliche Gründe, die uns bewegt haben an diesem Projekt teilzunehmen.“

**War der betriebsinterne Aufwand während des Projektes gut zu bewältigen?**

„Es war schon ein sehr erheblicher Aufwand, vor allem für die Datenerhebung u. die Aktualisierung verschiedenster Kataster sowie Prüflisten. Diese Prozesse werden nach dem Projekt nicht abgeschlossen sein, sondern werden kontinuierlich fortgesetzt.“

**Wäre die Durchführung solch eines Projektes ohne externe Hilfe für Sie möglich gewesen?**

„In der Vergangenheit arbeiteten wir schon an verschiedensten Themen die auch das Projekt beinhaltet, aber die strukturierte Unterstützung der Fa. Arqum war uns eine sehr große Hilfe bei der Durchführung u. Umsetzung. Es wäre daher sehr schwer gewesen all diese Punkte ohne externe Unterstützung im Rahmen des ECOfit – Projektes umzusetzen.“

**Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?**

„Wir konnten einen erheblichen finanziellen Nutzen und die Schaffung von Rechtsicherheit aus dem Projekt ziehen. Es ist uns aber auch ein Stück weit gelungen, die Mitarbeiter für den Umweltschutz zu sensibilisieren. Erste positive Vorschläge für weitere Maßnahmen sind schon eingegangen.“



ECOfit



Baden-Württemberg  
UMWELTMINISTERIUM



WF

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Landkreis Göppingen mbH



STADT EBERSBACH



Arqum